

Protokoll des Präsenzwochenendes 15/16.10.2022

der Zukunftswerkstatt in Köln-Weiss

Am Samstag, den 15. Oktober 2022 trafen wir uns, d. h. 7 Mitglieder der Zukunftswerkstatt, dank Einsatz von Christine in Köln-Weiss im dortigem Pfarrzentrum. Hier haben wir uns bis Sonntagmittag Gedanken gemacht über die Klimaneutralität bei der HTW 2024. Diese sollen als Diskussionsgrundlage für die nächste Vollversammlung dienen.

Nach dem Einstieg wurde der Auftrag an die Zukunftswerkstatt aus der Vollversammlung von Frankfurt im Mai 2022 nochmals dargestellt.

Es soll die Zukunftsfähigkeit der HTW unter dem Aspekt Klimaneutralität erarbeitet werden. Diese 4 Säulen aus Frankfurt sind fester Bestandteil:

- Verbinden der Eröffnungsorte
- Pilgern bei Tag und Nacht
- Stafettensystem
- die Ziele von Misereor als Partner vertreten

Das Verständnis zu den 4 Säulen wurde erörtert. Aus einer angeregten Diskussion ergab sich: Die Säulen stehen fest und dürfen nicht verändert werden oder gar wegfallen. Sie können variieren oder variabel gehandhabt werden. Monika hatte die Themensammlung aus Frankfurt auf eine Flipchartseite geschrieben und war somit für alle sichtbar (siehe Anhang). Daraus haben wir uns für „Reduzierung des CO₂-Ausstoßes“ entschieden. Zu den Unterpunkten haben wir per „brain writing“ positive Aspekte aufgeschrieben. Bei dem folgenden Gedankenaustausch zu dem Geschriebenen haben wir festgestellt, dass aus den Punkten die Mobilität ein großes Feld ist, und uns dies zum weiteren Ausarbeiten vorgenommen. In einer intensiven und zum Teil emotionsreichen Diskussion wurden 4 Möglichkeiten zur Reduzierung von CO₂ durch Verringerung der Bullianzahl bei der HTW 2024 in Betracht gezogen (siehe Anhang).

Am Sonntag bekamen wir von Hotti die Route der HTW 2023 in Form von Zeiten und Laufstrecken vorgestellt. Er hatte die Strecke in 6 bzw. 7 Etappen tabellarisch dargestellt. Wir diskutierten angeregt über die beiden Formen und wägten die Vor- und Nachteile ab.

6 Etappen bedeutet längere Laufstrecken, aber auch längere Ruhepausen.

7 Etappen bedeutet kürzere Laufstrecken, aber auch kürzere Ruhepausen.

Wir entschieden uns für 6 Etappen, damit die Gruppen längere Ruhepausen haben.

Danach erörterten wir, ob die Hybridformate für 2023 genauso beworben werden sollen wie die Fußwallfahrt. Wir beschließen einen Hinweis im Flyer, aber keine Bewerbung durch den Flyer. Als Hybridformate haben wir 2 Modelle vorgesehen. Das erste Modell ist uns bereits durch die letzten zwei Jahre bekannt, das zweite Modell ist noch in Planung und kann daher zum derzeitigen Moment nur unzureichend dargestellt werden. Interessierte können sich jedoch schon bei (Christine Kollak bis zum 15.12.2022) melden, um ihr Interesse zu bekunden:

1. „Laufen um den eigenen Kirchturm“: Für die ex-HTWler, die die Strapazen der Laufgruppen nicht mehr auf sich nehmen können oder wollen, sowie weitere Interessierte bieten wir wieder die Form, die wir während Corona in den letzten 2 Jahren durchgeführt haben, an. Ein zusätzliches digitales Begleitprogramm ist für 2023, abgesehen vom Einkehrtag, nicht vorgesehen. Verbunden, sind die Wallfahrenden über das Forum (hungertuchwallfahrt.de), wo sie auch 2023 wieder ihre Erfahrungen schriftlich festhalten können. Die Zugangsdaten zum digitalen Einkehrtag, das Wallfahrtsheft und so weiter erhalten sie auf Nachfrage von Monika.
2. Testlauf „ÖPI-Gruppe“: Eine Gruppe findet sich, deren Mitglieder den digitalen Einkehrtag voraussichtlich in einer Kleingruppe mitmachen. In vorheriger Abstimmung mit Monika begibt sich diese Gruppe, nachdem die Laufgruppen (A-C) gestartet sind, selbstständig mit dem ÖPNV zum Übernachtungstreffpunkt einer ihr zugewiesenen Kleingruppe. In der Gemeinde und unterwegs können die ÖPNVler (ÖPIs) Misereors Anliegen bekannt machen und Öffentlichkeitsarbeit mit Schulen, Kitas oder Gruppen durchführen. Wichtig dabei ist, dass die ÖPI-Gruppe erst mit Ankunft der Kleingruppe in der Gemeinde eintrifft und nicht schon vorher! Außer, andere Absprachen wurden vorab mit den Gemeinden durch und mit Monika getroffen. Die ÖPIs sollen als Ergänzung zu den anderen Kleingruppen verstanden werden. Am nächsten Morgen begeben sich die ÖPIs mit dem ÖPNV zu einem nächsten Übernachtungstreffpunkt. Tagesetappen oder kleinere Spaziergänge

können eigenverantwortlich geplant werden. Es sind u. a. noch folgende Fragen zu klären:

Muss die Gruppe organisatorisch extra betreut werden oder organisiert sie sich selbst?

Braucht die Gruppe eine*n Gruppenleiter*in?

Wie/durch wen werden die Fahrtkosten gedeckt?

Können die Kleingruppen (A-C) wechselnd die ÖPI-Gruppe aufnehmen?
Was macht das mit der jeweiligen Gruppendynamik?

Ist ggf. auch eine feste oder gesonderte Gruppenzuteilung sinnvoll?
Besonders auch vor dem Hintergrund der Übertragung des Corona-Virus, wenn die Gruppe zu den anderen Gruppen abwechselnd dazu stößt und wieder geht.

Die Koordination und Organisation der Gruppe wird weiterhin in der Zukunftswerkstatt und ebenso mit den GL 2023 in den nächsten Wochen besprochen.

Am 9. November 2022 treffen sich die Mitglieder der Zukunftswerkstatt zur nächsten ZOOM-Sitzung.

Themensammlung

Neue/jüngere TN (Zielgruppe?)

- Arbeit mit Firmlingen
- Partnerschulen (tw. Ferien z. d. Zeit)
- Ökumenischer werden
- durch Aktionen i. d. Gemeinden das Interesse für Mission wecken
- Zusammenarbeit mit örtlichen Organisationen

Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

- CO₂-Ausgleichsabgabe
- Bäume pflanzen
- Aufruf zum „CO₂-Fasten“ z.B. durch Freunde, Familie
- ÖPNV mehr einbeziehen
- Gepäcktransport
- E-Bulli
- Zahl d. Bullis reduzieren
- nur 1 Bulli pro Gruppe
- Bullis vor Ort mieten
- Kürzung d. Lauftage
- Gruppe nach Leistungsfähigkeit
- feste Unterkunft (immer dahin zurückkehren)
- Sternwellfahrt

Schwindende Gemeinden & Mitglieder (Versorgung & Öffnung)

- feste Unterkunft (immer dahin zurückkehren)

Schwindende Kontakte